
Beratungsangebot

für stationäre und ambulante

Pflegeeinrichtungen

in Rheinland-Pfalz

IMPRESSUM

- Herausgeber:** Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Rheinland-Pfalz
Albiger Straße 19 d, 55232 Alzey
Internet: www.mdk-rlp.de
- Verantwortlich:** Dr. Martin Canzler
Bereichsleitung „Externe Qualitätssicherung in Pflegeeinrichtungen“
- Redaktion:** Sonja Sahler, Eva Kochem
Beraterinnen, Bereich „Externe Qualitätssicherung in Pflegeeinrichtungen“
Tel: 06731/486-236
E-Mail: beratung-pflege@mdk-rlp.de
- Stand:** Juli 2018

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	2
2	Konzeption	3
	Selbstverständnis	
	Ablauf und Methoden der Beratung	
3	Beratungsmodule	5
	Modul 1 Fachliche Überprüfung der Pflege	5
	Modul 2 Planung und Dokumentation des Pflegeprozesses – Grundlagenschulung –	5
	Modul 3 Planung und Dokumentation des Pflegeprozesses – Aufbauberatung –	6
	Modul 4 Expertenstandards – Grundlagenschulung –	6
	Modul 4.1 Dekubitusprophylaxe in der Pflege	
	Modul 4.2 Pflege von Menschen mit chronischen Wunden	
	Modul 4.3 Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege	
	Modul 4.4 Sturzprophylaxe in der Pflege	
	Modul 4.5 Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten und chronischen Schmerzen	
	Modul 4.6 Förderung der Harnkontinenz in der Pflege	
	Modul 4.7 Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege	
	Modul 4.8 Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz	
	Modul 5 Expertenstandards – Aufbauberatung –	7
	Modul 5.1 Dekubitusprophylaxe in der Pflege	
	Modul 5.2 Pflege von Menschen mit chronischen Wunden	
	Modul 5.3 Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege	
	Modul 5.4 Sturzprophylaxe in der Pflege	
	Modul 5.5 Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten und chronischen Schmerzen	
	Modul 5.6 Förderung der Harnkontinenz in der Pflege	
	Modul 5.7 Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege	
	Modul 5.8 Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz	
	Modul 6 Pflege und Begleitung von Menschen mit Demenz – Grundlagenschulung –	7
	Modul 7 Pflege und Begleitung von Menschen mit Demenz – Aufbauberatung –	8
	Modul 8 Qualitätsmanagement	8
4	Anmeldeverfahren	9
5	Beratungsteam	10

1 Vorwort

Seit dem Jahr 2002 bietet der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) Rheinland-Pfalz den stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen in Rheinland-Pfalz kostenlose Beratungen an.

Das Beratungsangebot wird von den Landesverbänden der Pflegekassen finanziell getragen und wurde in der Aufbauphase vom rheinland-pfälzischen Sozialministerium (MSAGD) unterstützt.

Ziel ist es, die Pflegeeinrichtungen in ihrem Bemühen um eine dauerhafte Qualitätsverbesserung zu unterstützen. Im Vordergrund steht dabei die Stärkung der Eigenverantwortung der Pflegeeinrichtung für die Sicherung der Pflegequalität.

Das Themenspektrum des Beratungsangebotes wurde im Laufe der Zeit unter Berücksichtigung ausgewerteter Kundenbefragungen ständig erweitert und umfasst die in dieser Broschüre beschriebenen Module.

Für die Beratungen steht ein spezielles Team zur Verfügung, welches ausschließlich beratend und nicht im Rahmen von Qualitätsprüfungen eingesetzt wird.

Zusätzlich erhalten Sie hier Informationen über die grundsätzliche Konzeption und das Selbstverständnis der Beraterinnen, den Ablauf und die Methoden einer Beratung sowie das Anmeldeverfahren.

Die in dieser Broschüre überwiegend verwendete weibliche Form der Anrede soll selbstverständlich beide Geschlechter ansprechen.

2 Konzeption

Ausgangspunkt der Beratung bilden jeweils der Beratungswunsch sowie Fragen und Zielsetzungen der Einrichtungen.

Die Beraterinnen haben eine begleitende und unterstützende Funktion und fördern die Selbstkompetenz der Teilnehmerinnen. Gemeinsam werden Lösungsansätze und Handlungsoptionen entwickelt.

Die Entwicklungsschritte hin zu mehr Qualität sollen umsetzbar und realistisch sein.

Die Handlungsverantwortung liegt bei den beratenen Einrichtungen.

Alle einrichtungsinternen Angelegenheiten, von denen die Beraterinnen Kenntnis erlangen, werden - auch innerhalb des MDK Rheinland-Pfalz - vertraulich behandelt.

Es gibt keine Vermischung des Aufgabenspektrums von Qualitätsprüfern und Beraterinnen beim MDK Rheinland-Pfalz und es besteht kein Zusammenhang zwischen Beratungs- und Prüfterminen. Die Kriterien aus den Qualitätsprüfungen sind dem Beratungsteam bekannt und im Vorfeld (bei Ausarbeitung und Ergänzung der Beratungsmodule) mit dem Prüferteam abgestimmt.

Selbstverständnis

Die Einrichtungen sollen durch die Beratung zu einer Standortbestimmung und selbstständiger Weiterentwicklung befähigt werden. Mit einem Perspektivwechsel in der Beratungssituation soll die Fähigkeit zur Selbstbewertung in dem jeweiligen Bereich gestärkt werden. Insbesondere die Leitungskräfte der Einrichtungen sollen bei der Suche nach individuellen, ihrer spezifischen Situation angepassten Lösungen unterstützt werden.

Ablauf und Methoden der Beratung

Die Beratung im Kontext dieses Leistungsangebotes des MDK Rheinland-Pfalz ist eine wertneutrale Gesprächssituation zwischen den zu beratenden Einrichtungen und den Beraterinnen des MDK Rheinland-Pfalz.

Die Anzahl der Teilnehmerinnen ist, je nach Modul, auf bis zu 10 Personen begrenzt, kann in Absprache jedoch auf die Bedürfnisse der Pflegeeinrichtungen angepasst werden.

Beratungsmodule, die als **Gemeinschaftsveranstaltungen (Grundlagenschulung)** für Teilnehmerinnen aus mehreren Einrichtungen angeboten werden, dienen in erster Linie der Auffrischung von Grundkenntnissen und aktuellen pflegewissenschaftlichen Standpunkten. Während der Schulung werden diese Inhalte gemeinsam mit den Teilnehmerinnen in Bezug zu deren praktischen Erfahrungen und Vorgehensweisen gesetzt. Die Teilnehmerinnen haben hierbei die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und gegenseitig von ihren Erfahrungen zu profitieren. Die in dieser Schulung bearbeiteten Themen bilden den Ausgangspunkt zur Umsetzung in den Einrichtungen. Notwendig hierfür sind im Anschluss an die Schulung die Kommunikation der Grundlagen in der Einrichtung und das Ableiten notwendiger Maßnahmen.

Die **Einzelberatung (Aufbauberatung)** durch den MDK Rheinland-Pfalz orientiert sich immer an der individuellen Ausgangssituation der jeweiligen Pflegeeinrichtung und wird in Dauer und Inhalten speziell auf die Bedürfnisse der einzelnen Einrichtung abgestimmt.

Priorität in der Beratung hat die Praxisnähe. Fallbeispiele oder konzeptionelle Grundlagen der Einrichtung stellen dabei immer wieder den Bezug zwischen den zu besprechenden Inhalten und dem Arbeitsalltag her.

Konzepte, die gemeinsam entwickelt werden und Veränderungen, die seitens der Einrichtung angestrebt werden, sollen unmittelbar in der täglichen Arbeit umgesetzt werden können.

Die Grundlagenschulungen finden in der Regel in den Räumlichkeiten des MDK Rheinland-Pfalz statt [Beratungs- und Begutachtungszentren (BBZ) oder in der Hauptverwaltung in Alzey]. Die Einzelberatungen erfolgen häufig in den Räumlichkeiten der jeweiligen Pflegeeinrichtungen.

Um Nachhaltigkeit zu erzielen, fertigt die Beraterin nach der Aufbauberatung ein Protokoll an, in dem insbesondere die Ergebnisse und die nächsten Schritte der Einrichtung festgehalten werden. Es dient somit als Grundlage für die Umsetzung der Veränderungen. Sind die vereinbarten Schritte umgesetzt oder ist der Versuch der Umsetzung misslungen, kann zum gleichen Thema eine Folgeberatung in Anspruch genommen werden. Darin können zum Beispiel weitere Maßnahmen der Qualitätsentwicklung behandelt oder auch das Scheitern der geplanten Maßnahmen analysiert und darauf basierend alternative Umsetzungsmethoden oder Ziele erarbeitet werden.

Um die Zufriedenheit mit der Beratung durch den MDK zu evaluieren sowie Bedarfe zu ermitteln, wird alle zwei Jahre eine Online-Befragung aller Einrichtungen in Rheinland-Pfalz durchgeführt.

3 Beratungsmodule

Modul 1 Fachliche Überprüfung der Pflege

Das Beratungsgespräch kann dazu genutzt werden, die verantwortliche Pflegefachkraft zu sensibilisieren, in ihrer Einrichtung bedarfs- und zielorientierte Konzepte so zu entwickeln oder anzupassen, dass Defizite in der pflegerischen Versorgung und im Bereich der Pflegedokumentation frühzeitig erkannt und geeignete Korrekturmaßnahmen eingeleitet werden können.

Zielgruppe: Pflegefachkräfte mit Leitungsverantwortung,
Pflegedienstleitung,
Qualitätsbeauftragte

Gruppengröße: 1 bis 3 Personen

Mögliche Inhalte:

- Pflegevisite
- Fachbegleitung
- Fallbesprechung
- Risikomanagement
- Einarbeitungskonzept

Modul 2 Planung und Dokumentation des Pflegeprozesses – Grundlagenschulung –

Es werden grundsätzliche Anforderungen an die Dokumentation vorgestellt und Grundlagen der Pflegeprozessplanung wiederholt. Die einzelnen Schritte werden ausführlich anhand von Formulierungsübungen erarbeitet. Ziel ist, die Grundlagen zu reflektieren, um in der Nachbereitung einrichtungsintern ggf. Anpassungen und Schulungen vornehmen zu können.

Zielgruppe: Pflegefachkräfte

Gruppengröße: 2 Personen pro Einrichtung

Inhalte:

- Qualitätskriterien für die Pflegedokumentation
- Grundlagen des Pflegeprozesses ggfs. mit Formulierungsübungen
- Optionen Entbürokratisierung (inkl. SIS)
- Pflegebericht und Evaluation
- Fragen der Teilnehmer

Modul 3 Planung und Dokumentation des Pflegeprozesses – Aufbauberatung –

Im Vordergrund steht die Selbstbewertung anhand einer konkret vorliegenden Pflegeplanung bezüglich grundsätzlicher Anforderungen an die Dokumentation von Pflegeprozessen. Die Beraterin erhält im Vorfeld zur Vorbereitung eine anonymisierte Pflegeplanung der Einrichtung.

Zielgruppe: Leitende Pflegefachkräfte,
Pflegefachkräfte,
Qualitätsbeauftragte,
Praxisanleiterinnen

Gruppengröße: bis zu 10 Personen

Mögliche Inhalte:

- Abgleich der Formulierungen und des Formularwesens der vorliegenden Pflegeplanung mit den Qualitätskriterien des MDK
- Besprechen von einzelnen Elementen, ggf. gemeinsames Erarbeiten von Formulierungen
- Optimierung der Dokumentation bzgl. Qualität und Quantität

Modul 4 Expertenstandards – Grundlagenschulung –

Modul 4.1	Dekubitusprophylaxe in der Pflege
Modul 4.2	Pflege von Menschen mit chronischen Wunden
Modul 4.3	Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege
Modul 4.4	Sturzprophylaxe in der Pflege
Modul 4.5	Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten und chronischen Schmerzen
Modul 4.6	Förderung der Harnkontinenz in der Pflege
Modul 4.7	Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege
Modul 4.8	Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz (<i>Ausschließlich Leitungspersonen, die mit der Implementierung betraut sind</i>)

Diese Module vermitteln Grundaussagen, um Einrichtungen in die Lage zu versetzen eine Implementierung vorzubereiten bzw. um das Fachwissen einzelner Mitarbeiterinnen in diesem Bereich zu verbessern. In Grundlagenschulungen wird auf grundsätzliche Fragestellungen eingegangen und ein Erfahrungsaustausch mit anderen Teilnehmerinnen ermöglicht. Um den unterschiedlichen Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen, finden diese Schulungen bei großer Nachfrage getrennt für ambulante und stationäre Einrichtungen statt.

Zielgruppe: Pflegefachkräfte

Gruppengröße: 2 Personen pro Einrichtung

Modul 5 Expertenstandards – Aufbauberatung –

Modul 5.1	Dekubitusprophylaxe in der Pflege
Modul 5.2	Pflege von Menschen mit chronischen Wunden
Modul 5.3	Ernährungsmanagement zur Sicherstellung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege
Modul 5.4	Sturzprophylaxe in der Pflege
Modul 5.5	Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten und chronischen Schmerzen
Modul 5.6	Förderung der Harnkontinenz in der Pflege
Modul 5.7	Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege
Modul 5.8	Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz

In einer Aufbauberatung wird entweder auf der Grundlage einer Ist-Analyse der Ausgangspunkt für eine Implementierung definiert oder ein schon implementierter Expertenstandard wird in Form einer Selbstbewertung evaluiert. Voraussetzung für dieses Modul ist die Kenntnis der Inhalte des betreffenden Expertenstandards.

Zielgruppe: Leitende Pflegefachkräfte,
 Qualitätsbeauftragte,
 ggf. Pflegefachkräfte mit Zusatzqualifikation

Gruppengröße: bis zu 10 Personen

Modul 6 Pflege und Begleitung von Menschen mit Demenz – Grundlagenschulung –

Die Grundlagenschulung vermittelt neben dem Krankheitsbild vor allem die Auswirkungen einer Demenz auf den Pflegebedürftigen. Eine Sensibilisierung auf eine Person-zentrierte Haltung von Pflegenden/Betreuenden gegenüber Menschen mit Demenz wird initiiert. Es fließen einzelne Elemente des Expertenstandards „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“ ein.

Zielgruppe: Pflegefachkräfte,
 Pflegekräfte,
 Betreuungskräfte

Gruppengröße: 2 Personen pro Einrichtung

Inhalte: • Grundlagen der Demenz Krankheitsbild
 • Umgang mit Menschen mit Demenz auf der Grundlage
 verschiedener Konzepte
 • Biographiearbeit
 (*Expertenstandard „Beziehungsgestaltung ... Demenz“ siehe Modul 4.8*)

Modul 7 Pflege und Begleitung von Menschen mit Demenz

– Aufbauberatung –

Basierend auf den Gegebenheiten vor Ort wird zu konkreten Themen beraten, die in der Pflege und Begleitung von Menschen mit Demenz eine besondere Rolle spielen. Sinnvoll ist dieses Beratungsmodul für Teilnehmerinnen, die über Grundlagenwissen zum Krankheitsbild Demenz verfügen und im Umgang mit diesen Menschen vertraut sind.

Zielgruppe: Je nach Thema:
Pflegedienstleitung,
leitende Pflegefachkräfte,
Qualitätsbeauftragte,
Pflegefachkräfte,
Pflegehelfer,
Betreuungskräfte

Gruppengröße: bis zu 10 Personen

Mögliche Inhalte: • Wohlbefinden erfassen und evaluieren
• Selbstbestimmung
• herausforderndes Verhalten
• Biographie, Tagesstruktur und soziale Betreuung
• Kommunikation
• Milieugestaltung
(zu Ernährung von Menschen mit Demenz siehe Modul 5.3)
(Expertenstandard „Beziehungsgestaltung ... Demenz“ siehe Modul 5.8)

Modul 8 Qualitätsmanagement

QM-Systeme sollen in ihrer Grundstruktur analysiert und im Hinblick auf ein von der Einrichtung ausgewähltes System reflektiert werden. Es besteht dabei die Möglichkeit, einzelne Elemente gezielt zu besprechen, wobei die Vorbereitung einer Zertifizierung den Rahmen dieser Beratung überschreiten würde und somit nicht Gegenstand des Beratungsmoduls ist.

Zielgruppe: Leitende Pflegefachkräfte,
Qualitätsbeauftragte

Gruppengröße: bis zu 6 Personen

Mögliche Inhalte: • QM-System, QM-Handbuch, PDCA-Zyklus
• Implementierung von Expertenstandards (allgemeine Vorgehensweise)
• Beschwerdemanagement

4 Anmeldeverfahren

- Die Anmeldung zu einer Beratung erbitten wir schriftlich (per E-Mail oder Fax). Nehmen Sie unter der angegebenen Adresse **Kontakt** auf:

MDK Rheinland-Pfalz
Beratungsteam
Bereich „Externe Qualitätssicherung in Pflegeeinrichtungen“
Albiger Straße 19 d, 55232 Alzey

Tel: 06731/486-236
Fax: 06731/486-281
E-Mail: beratung-pflege@mdk-rlp.de

- Wir senden Ihnen ein Anmeldeformular zu, auf dem Sie die gewünschten Beratungsmodule anfordern können. Es besteht auch die Möglichkeit, das Anmeldeformular direkt von der Homepage auszudrucken. (<https://www.mdk-rlp.de/mdk/beratungsangebotpflege/>)
- Nach der Anmeldung nehmen wir telefonisch mit Ihnen Kontakt auf und vereinbaren einen Beratungstermin. Erste **Absprachen** zum **Inhalt** und **teilnehmenden Mitarbeiterinnen** sind fester Bestandteil dieses Telefongesprächs und bilden den Beginn der Beratung. Daher bitten wir Sie, sich für dieses Telefonat etwas Zeit und Ruhe zu nehmen. Nach Absprache können Sie uns zur gezielten Vorbereitung der Beratung einzelne Unterlagen im Vorfeld in anonymisierter Kopie bis spätestens 2 Wochen vor dem Beratungstermin zusenden.
- Haben Sie sich für mehrere Module gleichzeitig angemeldet, erstrecken sich die Termine über einen längeren Zeitraum. Wichtig ist uns hierbei von Ihnen zu erfahren, welches Modul für Sie Priorität hat. Dementsprechend können wir uns gezielt mit Ihnen in Verbindung setzen. **Bitte melden Sie sich nur für maximal 3 Einzelthemen an.**

Die Beratungsoption durch den MDK besteht unabhängig davon, ob bzw. wann in den Einrichtungen bereits Qualitätsprüfungen nach § 114 SGB XI stattfanden.

5 Beratungsteam

Beraterinnen

Eva Kochem

Krankenschwester

Diplom-Pflegepädagogin (FH)

Management Gesundheits- u. Sozialeinrichtungen (M.A.)

E-Mail: eva.kochem@mdk-rlp.de

Sonja Sahler

Krankenschwester

Diplom-Pflegepädagogin (FH)

Pflegedienstleitung

Management Gesundheits- u. Sozialeinrichtungen (M.A.)

E-Mail: sonja.sahler@mdk-rlp.de

Organisation

Tamara Herkner

Kauffrau im Gesundheitswesen

Gepr. Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen